

Auf einen Blick

Zahl der Kreise und Gemeinden geht zurück

Am 01.11.2016 treten in Niedersachsen einige Gebietsstandsänderungen in Kraft. Dabei handelt es sich um die umfangreichsten Anpassungen seit den 1970er Jahren. Neben Zusammenschlüssen und Auflösungen von Gemeinden und Samtgemeinden wird erstmals seit der Bildung der Region Hannover im Jahr 2001 wieder eine Veränderung an der Kreisstruktur des Landes vorgenommen.

Zusammenschlüsse von Gebietseinheiten finden im Bereich der Nordseeküste (Landkreis Cuxhaven) und in der Mitte des Landes (Landkreis Diepholz) statt. Der räumliche Schwerpunkt liegt jedoch im Südosten. Dort erfolgen neben der Fusion der Landkreise Göttingen und Osterode am Harz umfassende Neustrukturierungen innerhalb des Landkreises Hildesheim. Außerdem kommt es in den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel zu Gemeindezusammenschlüssen.

Im Zuge dieser Veränderungen entstehen in Niedersachsen vier neue Einheitsgemeinden. Da sich die Zahl der Mitgliedsgemeinden gleichzeitig um 31 verringert, geht die Zahl der Gemeinden insgesamt um 27 zurück. Außerdem wird es sechs Samtgemeinden und einen Landkreis weniger geben als zuvor.

Im Ergebnis besteht Niedersachsen künftig aus 944 Gemeinden, darunter 653 Mitgliedsgemeinden in 116 Samtgemeinden sowie 291 Einheitsgemeinden. Die Zahl der Landkreise wird zusammen mit der Region Hannover bei 37 liegen. Die 8 kreisfreien Städte bleiben bestehen.

Alle Änderungen im Detail:

Landkreis Cuxhaven: Die Gemeinden Cadenberge und Geversdorf schließen sich zur neuen Gemeinde Cadenberge zusammen. Außerdem wird die Samtgemeinde Land Hadeln durch den Zusammenschluss mit der Samtgemeinde Am Dobrock neu gebildet.

Landkreis Diepholz: Der Flecken Bruchhausen-Vilsen wird durch die Fusion mit der Gemeinde Süstedt neu gebildet.

Landkreis Helmstedt: Die Gemeinden Ingeleben, Söllingen und Twieflingen schließen sich zur neuen Gemeinde Söllingen zusammen.

Landkreis Wolfenbüttel: Aus den Gemeinden Remlingen und Semmenstedt wird die Gemeinde Remlingen-Semmenstedt gebildet.

Landkreis Hildesheim: Die bisherigen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinden Freden (Leine), Lamspringe, Sibesse fusionieren zu jeweils gleichnamigen Einheitsgemeinden. Die Samtgemeinden Gronau (Leine) und Duingen werden im Zuge mehrerer Gemeindefusionen aufgelöst. Aus diesen geht die neue Samtgemeinde Leinebergland, bestehend aus der Stadt Gronau (Leine) sowie den beiden Flecken Duingen und Eime, hervor.

Landkreis Göttingen und Landkreis Osterode am Harz: Beide Kreise fusionieren zum neuen Landkreis Göttingen. Außerdem schließen sich die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Walkenried zur gleichnamigen Einheitsgemeinde zusammen.

Fabian Mesecke

